



Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Sonnabend, 6. Oktober 1979

Nr. 193 (3.572)

Preis 2 Kopeken

Überreichung der höchsten Auszeichnung der DDR an Genossen L. I. Breshnew

Am 4. Oktober hat der Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, E. Honecker, dem Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breshnew, die höchste staatliche Auszeichnung der Republik den Goldenen Stern des Helden der DDR und den Karl-Marx-Orden überreicht.

An dem feierlichen Auszeichnungsausschuss nahmen der Sozialistische Einheitspartei Deutschlands — Mitglieder und Kandidaten des Politbüros des ZK der SED — namhafte Staatsfunktionäre und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens teil.

Ansprache des Genossen E. HONECKER

Teurer Genosse Leonid Iljitsch! Teure Genossen — Mitglieder der Partei- und Regierungsdelegation der UdSSR! Teure Genossen und Freunde! Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, der Staatsrat und der Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik haben beschlossen, Ihnen, Leonid Iljitsch, aus Anlaß des 30. Jahrestages der Deutschen Demokratischen Republik zum zwanzigsten Ehrenmitglied „Held der Deutschen Demokratischen Republik“ und den Karl-Marx-Orden zu verleihen. Mit großer Freude nehme ich den ehrenvollen Auftrag wahr, Ihnen diese höchste Auszeichnung unseres sozialistischen Vaterlandes zu überreichen. Damit würdigen die Partei- und Staatsführung und das Volk der DDR Ihre hervorragenden Verdienste im Kampf für den Triumph der Ideen des Marxismus-Leninismus für Frieden und Sicherheit in der Welt sowie bei der Festigung der Freundschaft zwischen der KPdSU und der SED, der brüderlichen Verbundenheit der UdSSR und der DDR.

Die Kommunisten, die Bürger unseres Landes empfinden für Sie, den höchsten Repräsentanten der Sowjetunion, Gefühle großer Achtung und tiefer Freundschaft. An der Spitze der KPdSU und der UdSSR haben Sie hervorragenden persönlichen Anteil an der Ausarbeitung und Verwirklichung der marxistisch-leninistischen Politik der KPdSU in der Phase des kommunistischen Aufbaus, im Kampf für Frieden, Zusammenarbeit und sozialen Fortschritt in der Welt. In dieser Politik liegt das Unterpfand der historischen Erfolge des Sozialismus bei der Lösung der von XXV. Parteitag der KPdSU gestellten Aufgaben. Sie inspirieren die Bürger unserer Republik ebenso wie alle progressiven Kräfte der Welt beim Vormarsch auf den Bahnen des gesellschaftlichen Fortschritts und des Friedens. Mit der Realisierung des Programms der KPdSU für Frieden und internationale Zusammenarbeit, für die Freiheit und Unabhängigkeit der Völker werden alle Ziele im Lebensinteresse der Völker der Welt verwirklicht. Dies ist hartnäckiger Kampf, gegen die Sowjetunion, die DDR und die anderen sozialistischen Bruderländer sowie Millionen und aber Millionen Menschen in aller Welt führen. Sie, teurer Genosse Leonid Iljitsch, sind im buchstäblichen Sinne Bannerträger des Weltfriedens. Selbst durch die Prüfungen des operierbaren aller Kräfte geganz-

Dir, Heimat, unsere Arbeitstaten

Die Werktätigen Kasachstans haben ihre sozialistischen Verpflichtungen zu Ehren des Tages der Verfassung erfolgreich erfüllt.

Arkalyk Die Werktätigen der Landwirtschaftlichen Versuchsstation von Arkalyk haben in Erfüllung der Beschlüsse des Jubiläumskongresses des ZK der KPdSU und der zum zweiten Jahrestag der neuen Verfassung der UdSSR übernommenen sozialistischen Verpflichtungen einen großen Beitrag geleistet — sie haben das Vierjahrprogramm im Verkauf von ackerbaulichen und tierischen Erzeugnissen erfüllt. Bei einem Plan von 84.500 Tonnen wurden 90.000 Tonnen Getreide in den Staatsspeichern gelagert; ferner wurden 3754 Tonnen Milch geliefert gegenüber einem Plan von 2900 Tonnen. Die Werktätigen der Farmen ringen um die Erfüllung des Jahresplans, der Produktion und Lieferung von Milch in vier Jahren.

Mangyschlak Die Schürfungsborenbriade, geleitet vom Bohrmeister J. Turachanow aus der Komplexexpedition Mangyschlak, hat im Oktober mit ihrem Fünfjahrplan zum Tag der Verfassung der UdSSR fertig geworden. Seit Beginn des Fünfjahrplans wurden 46.000 Meter Bohrungen niedergebracht. Die Schürfungsborenrungen vorwiegend auf der Halbinsel Buzatschi durchgeführt, wo schon früher die Ölfelder Kalamkas, Karashanbas und Sewero-Buzatschinskije entdeckt worden waren. Heute leistet die Brigade Stoßarbeit auf dem Gelände Tasbas, wo erhöhte Strukturen ermittelt wurden.

Kustanai Das Kollektiv des Tschakowskij-Sowchos hat zum Tag der Verfassung den Jahresplan und das Vierjahrprogramm in der Abgabe von Getreideerzeugnissen an den Staat erfüllt. Seit Beginn des Planjahres wurden an den Staat 79.934 Tonnen Milch und 17.915 Dezentonnen Fleisch geliefert. Den größtmöglichen Beitrag haben die Melkerinnen L. Chojewa und J. Jezorowa geleistet, die schon für das elfte Planjahr fünf arbeiten.

Dshambul Die Belegschaft des Bergwerks „Akai“ begehrt den Tag der Verfassung mit neuen Erfolgen in der Arbeit. Die Baggerbriade der Zentrale des Bergwerks hat im Oktober die Produktion um 35,8 Prozent gesteigert. Heute arbeitet der ganze Bau- und Montagezug nach dem Brigadenvertrag „Freundschaft/KasTAg

Klasse „EKG-46“. Die Brigade hat sich verpflichtet, über den Vierjahrplan hinaus nicht weniger als 350.000 Kubikmeter Gestein abzufertigen. Auch die Bohrerbrigade M. Gromow rapportierte über die Erfüllung des Vierjahrprogramms. Sie hat 1.060.000 Meter Bohrungen niedergebracht und will über das Vierjahrprogramm hinaus weitere 6.000 Meter Bohrungen leisten.

Bei einem Plan von 84.500 Tonnen wurden 90.000 Tonnen Getreide in den Staatsspeichern gelagert; ferner wurden 3754 Tonnen Milch geliefert gegenüber einem Plan von 2900 Tonnen. Die Werktätigen der Farmen ringen um die Erfüllung des Jahresplans, der Produktion und Lieferung von Milch in vier Jahren.

Im Jubiläumsjahr des Neulands haben die Ackerbauern einen großen Beitrag geleistet. Die Heimate hat 43.500 Tonnen Getreide erhalten. Vorbildlich waren bei der Ernte die Neuländer Schließler A. Muraschko, N. Lopas-

chen L. Mermalow, von denen jeder 1000 Tonnen Getreide geerntet hat. Die Farmerin L. Lopatina hat 1150 Tonnen Korn an die Annahmestelle befördert. Der Traktorist T. Tschuklow, Initiator des Gebietewettbewerbs „reichtliche Bodenverwertung“ — hat die Herbsturde auf über 100 Hektar gezogen. Die Initiatorin des Wettbewerbss „Kossenkowa“ hat 85,7 Tonnen Milch von ihrer Kuhgruppe erhalten. Ihr folgen die Melkerinnen W. Meschakina, T. Lugowskaja, R. Gilmullina. Sie alle wollen bis Jahresende einen Milchvertrag von 100 Tonnen erzielen.

Das Kollektiv des Turkestaner Mechanischen Reparaturwerks arbeitet in diesem Jahr erfolgreich.

Sowjetische Auszeichnung an W. Stoph überreicht

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breshnew, überreichte am 5. Oktober in Berlin dem Mitglied des Politbüros des ZK der SED und Vorsitzenden des Ministerrates der DDR W. Stoph den Orden der Oktoberrevolution. Bei der Überreichung der Auszeichnung waren der Generalse-

Treffen der sowjetischen Partei- und Regierungsdelegation mit führenden Persönlichkeiten der DDR

Am 4. Oktober fand ein Treffen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breshnew und der Mitglieder der sowjetischen Partei- und Regierungsdelegation mit dem Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR E. Honecker und den Mitgliedern und Kandidaten des Politbüros des ZK der SED statt.

Im Laufe des Treffens kam es zu einem breiten Austausch von Informationen über den Stand der Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU und des IX. Parteitag der SED und über die aktuellen Aufgaben des kommunistischen und des sozialistischen Aufbaus in der UdSSR und der DDR. Eine besondere Aufmerksamkeit wurde der weiteren Festigung der allseitigen Beziehungen zwischen den beiden Parteien und Staaten gewidmet. Mit großer Begeisterung wurde festgestellt, daß die Freundschaft und die Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und der Deutschen Demokratischen Republik auf einer festen unerschütterlichen Basis aufgebaut ist. Diese Grundlage ist die Einheit der Weltanschauung, die Gleichheit der Interessen und die Gemeinsamkeit der Ziele in der Innen- und Außenpolitik. Die Wichtigkeit der Spezialisierung und Kooperation in der Produktion und im wissenschaftlichen Bereich wurde als ein der wichtigsten Aufgaben der Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern hervorgehoben. Die Seiten betonen ihre Entschlossenheit, alle notwendigen Anstrengungen zur Vertiefung der Entspannung und zur Sicherung der Zusammenarbeit von Staaten mit verschiedenen Gesellschaftssystemen nach den Prinzipien der friedlichen Koexistenz aufzuwenden. Die Pläne der Länder des NATO-Blocks, in Europa eine qualitativ neue Etappe des Wettrenns zu beginnen und die Verhältnisse auf dem europäischen Kontinent und in der ganzen Welt zu verschärfen, werden als gefährlich für die Welt angesehen. Eine besondere Aktualität erlangen unter diesen Bedingungen die Vorschläge der Mitgliedsstaaten des Warschauer Vertrages, die konkrete Zusammenarbeit zur militärischen Entspannung und zur Verringerung des Niveaus der militärischen Konfrontation in Europa vorzuschlagen. Die Seiten brachten die Solidarität mit den Völkern von Vietnam, Laos, Kambodscha in ihrem Kampf gegen den hegemonistischen und imperialistischen Druck, für Sicherheit und Frieden in Südostasien zum Ausdruck.

Ansprache des Genossen L. I. BRESHNEW

Teure Genossen! Wie Sie wissen, hat das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR das Mitglied des Politbüros des ZK der SED und den Vorsitzenden des Ministerrates der DDR W. Stoph zum Träger der Oktoberrevolution ausgezeichnet. Mit dieser hohen Auszeichnung wird er für seinen großen Beitrag zur Entfaltung der allseitigen Zusammenarbeit und brüderlichen Freundschaft zwischen unseren Ländern und anlässlich seines 55. Geburtstages gewürdigt. Es freut mich, daß sich mir die Möglichkeit bietet, ihm diese Auszeichnung heute, am Vorabend des 30. Jahrestages der DDR, zu überreichen. Der Erfolg der Politik der kommunistischen Partei setzt sich aus vielen Faktoren zusammen. Einer davon ist das Vermögen der Partei, aus ihren Reihen Leiter hervorzubringen, die in stande sind, die Interessen der Sache der Revolution standhaft zu verteidigen, mannigfaltige Probleme des sozialistischen Aufbaus mit Fachkenntnis zu lösen. Gerade diese Qualitäten besitzt Genosse Stoph — ein prinzipientreuer Kommunist, ein erprobter Leiter, ein widerstandsfähiger Kämpfer für die allseitige Zusammenarbeit und brüderlichen Freundschaft zwischen unseren Ländern und anlässlich seines 55. Geburtstages gewürdigt. Es freut mich, daß sich mir die Möglichkeit bietet, ihm diese Auszeichnung heute, am Vorabend des 30. Jahrestages der DDR, zu überreichen. Der Erfolg der Politik der kommunistischen Partei setzt sich aus vielen Faktoren zusammen. Einer davon ist das Vermögen der Partei, aus ihren Reihen Leiter hervorzubringen, die in stande sind, die Interessen der Sache der Revolution standhaft zu verteidigen, mannigfaltige Probleme des sozialistischen Aufbaus mit Fachkenntnis zu lösen. Gerade diese Qualitäten besitzt Genosse Stoph — ein prinzipientreuer Kommunist, ein erprobter Leiter, ein widerstandsfähiger Kämpfer für die allseitige Zusammenarbeit und brüderlichen Freundschaft zwischen unseren Ländern und anlässlich seines 55. Geburtstages gewürdigt. Es freut mich, daß sich mir die Möglichkeit bietet, ihm diese Auszeichnung heute, am Vorabend des 30. Jahrestages der DDR, zu überreichen.

Die Seiten brachten die Solidarität mit den Völkern von Vietnam, Laos, Kambodscha in ihrem Kampf gegen den hegemonistischen und imperialistischen Druck, für Sicherheit und Frieden in Südostasien zum Ausdruck.

Ansprache des Genossen W. STOPH

Sehr geehrter Genosse Leonid Iljitsch Breshnew! Teure sowjetische Genossen! Von ganzem Herzen möchte ich Ihnen für meine Auszeichnung mit dem Orden der Oktoberrevolution danken. Ich bin zutiefst bewegt, weil ich den Orden, der mit dem herrlichen Großen Oktober verbunden ist, gerade in den Tagen empfangen, da wir feierlich den 30. Gründungstag der Deutschen Demokratischen Republik begehen. Ich schäme mich nicht, diesen Orden zu empfangen, denn die Gründung des ersten Arbeiter- und Bauern-Staates auf deutschem Boden wurde möglich nur dank dem unerschütterlichen Sieg der russischen Arbeiter und Bauern im Oktober 1917 errungen haben. Daher betrachte ich die Auszeichnung, mit der ich gewürdigt wurde, als eine hohe Ehrbezeichnung für alle, die an der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands in unserem sozialistischen Staat zu der allseitigen Entwicklung und Festigung des Sozialismus und der Freundschaft zwischen der KPdSU und der UdSSR erzielt hat. Es ist mir sehr angenehm, sich an alle sowjetischen Genossen und Freunde zu erinnern, mit denen ich bei der Befreiung unseres Volkes vom Hitlerfaschismus, seit der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik im Geiste des proletarischen Internationalismus zum Wohl unserer Parteien, Staaten und Völker durch Bande der Brüder-

Wichtige Etappe der Vertiefung wirtschaftlicher Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der DDR

Am 5. Oktober wurde in Berlin das Programm der Spezialisierung und Kooperation in der Produktion zwischen der UdSSR und der DDR bis zum Jahre 1990 unterzeichnet. Sowjetische Reisende unterzeichneten das Dokument der Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Staatsrates der UdSSR N. A. Tichonow, seitens der DDR — der Kandidat des Politbüros des ZK der SED und Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR G. Schürer. Bei der Unterzeichnung waren anwesend: Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breshnew, Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR E. Honecker; Mitglieder der Partei- und Regierungsdelegation der UdSSR A. A. Gromyko, K. U. Tschernenko, K. V. Ruskakow, P. A. Abrasimow sowie A. M. Alexandrow, A. I. Blatow, L. M. Samiatin, G. Ch. Schachanarow, P. Bondurenko, stellvertretende Mitglieder und Kandidaten des Politbüros des ZK der SED, Leiter des Nationalrates der Nationalen Front der DDR, Stellvertretende Vorsitzende des Minis-

Ansprache des Genossen L. I. BRESHNEW

Teurer Genosse Honecker! Sehr geehrte Genossen! Ich bin Ihnen zutiefst dankbar für die hohe Auszeichnung und die hier über mich und meine Arbeit geäußerten guten Worte. Diese Auszeichnung betrachte ich vor allem als Symbol der Freundschaft zwischen den Völkern der Sowjetunion und der Deutschen Demokratischen Republik als Symbol der brüderlichen Verbundenheit, die unsere Länder verbindet. Bei der Entgegennahme dieser Auszeichnung denke ich daran, welche große Errungenschaft diese Freundschaft, dieses Bündnis ist. Die Geschichte hat uns nichts geschenkt. Um den Weg dahin zu bahnen, mußten die sowjetischen und die deutschen Kommunisten eine gewaltige Arbeit leisten. Wir konnten einander die Hände reichen, weil wir Internationalisten waren und sind. Wir konnten uns Seite an Seite stellen, weil wir gemeinsame Ziele anstreben. Wir sind Kampfgesossen und Freunde geworden, weil wir keine anderen Ideale kennen als die Ideale des Glücks für das Volk. Unser Bündnis ist eindeutig bestimmt. Es dient dem Frieden und dem Aufbau. Und, wie die Erfahrungen aller vergangenen Jahre beweisen, mit gutem Erfolg. Die Menschheit steht an der Schwelle der 80er Jahre. Wie werden sie ausfallen? Die Entspannungspolitik — und alle wissen, wie viel die sozialisti-



30 Jahre weht im Zentrum Europas das Banner der Deutschen Demokratischen Republik mit dem Staatswappen — Hammer und Zirkel, von einem Kranz, die Entstehung der DDR, die Durchsetzung des Sozialismus auf deutschem Boden...



schied überreichte ich Heide mein Buch, und er schenkte mir Reproduktionen seiner Bilder. Bei meiner letzten Ankunft in Ilmenau, als ich in einem der Stadtkäse zu Abend aß, kam ein alterer Deutscher an meinen Tisch...

Guten Tag, Ilmenau!

Im Herbst 1952 kam ich zum ersten Mal nach Ilmenau, einige Tage nachdem entsprechend dem Beschluss der Regierung der DDR über die neue administrative Aufteilung des Landes in Thüringen der Kreis Ilmenau gebildet worden war...

den aus der Ukraine nach hierher verschleppten „Ostarbeiter“ halten und vielen von ihnen durch diese Hilfe das Leben retten. Es ist ein Dokument erhalten geblieben...

Major Monakov. Ich traf mich mit Arbeitern, Lehrern, Bibliothekaren und Kunsthandwerkern. Sie berichteten über das Erlebte und das Leben im faschistischen Deutschland über die Kriegsjahre...

Ich kam nach Ilmenau und, ich habe es gestehen, verliebte mich in dieses Städtchen. Die sauberen, akkuraten mit roten Ziegeln gedeckten Häusern versanken im Grün und in Blumen...

Kameradschaftliche und herzliche Beziehungen wurden zwischen uns und den Lehrern und Aktivistinnen der Kreisorganisation der SED und Zink, Emil Hoffmann, Frau Heide...

Als ich 1952 zum ersten Mal am Abend auf dem Balkon des Jagdhauses hinaustrat, erlebte mich eine innere Bewegung. Vor mir erstreckte sich eine große, weite Landschaft...

Im Jahre 1928, als über Deutschland die schwerste Wirtschaftskrise hereinbrach, wurden die Kinder in die UdSSR befördert...

Schon bald danach wurden in Ilmenau die ersten Fabriken in der Umgebung des Werks für technisches Glas das Werk „Rosalinglas“...

Zu ihnen gehört Marjan Tassova, Direktorin der kasachischen Internatsschule Nr. 12 in Taschkent. In ihrer Schule lernen Kinder von Schälern und Mechanisatoren...

Der geehrteste Beruf

Vor zwanzig Jahren nahm die UNO die Deklaration der Kinderrechte an. In diesem Dokument heißt es, dass alle Kinder der Welt das Recht auf Bildung, Brot, medizinische Hilfe u. a. Grundrechte haben...

Kette der Generationen. Er überreicht gleichsam die Stafette aus der Generation der Zukunft. Deshalb arbeitet er so hinfleissig, so schöpferisch...

Sozialismus ist der Lehrer berufen, die ideologische Überzeugtheit der Schüler systematisch zu entwickeln und zu festigen, sie zu lehren, die kommunistische Ideologie zu verfestigen...

Auf Wunsch unser Leser

restag der Deutschen Demokratischen Republik, Sendung aus dem Kremel Kongresspalast

Programme der Kasachischen Fernsehens

Programme der Kasachischen Fernsehens

Programme der Kasachischen Fernsehens

Programme der Kasachischen Fernsehens

Programme der Kasachischen Fernsehens

Programme der Kasachischen Fernsehens

Programme der Kasachischen Fernsehens

Programme der Kasachischen Fernsehens

Programme der Kasachischen Fernsehens

Programme der Kasachischen Fernsehens

Rund drei Jahrzehnte sind ins Land gegangen, seitdem gegründet ward die Republik, gegründet ward mit Hoffen und mit Bangen...

Auch in den Köpfen ging das Reinenmachen, der braune Urnat wurde rausgelugt, die Menschen lernten wieder fröhlich lachen...

Im weiten Kreis der Bruderrepubliken wuchs und erstarkte schnell die DDR, das große Volk kann in jeder Hinsicht mit den Augen schauen als eigener Herr...

Denn seine Heimat steht in voller Blüte, und ihre dreißigjährige Bilanz, all ihrer Arbeitssiege Ruhmesglanz beweisen, daß ihr Werk von höchster Güte, beschirmt von Hammer, Zirkel, Ahrenkranz

Rudi RIFF

10.05 — Konzert des Ensembles „Balajika“ des Moskauer Staatlichen Instituts für Kultur...

17.30 — Sendungsprogramm (kas.) Für Fernstudien: 1. Festigkeitskette...

17.30 — Sendungsprogramm (kas.) Für Fernstudien: 1. Festigkeitskette...

17.30 — Sendungsprogramm (kas.) Für Fernstudien: 1. Festigkeitskette...

17.30 — Sendungsprogramm (kas.) Für Fernstudien: 1. Festigkeitskette...

17.30 — Sendungsprogramm (kas.) Für Fernstudien: 1. Festigkeitskette...

17.30 — Sendungsprogramm (kas.) Für Fernstudien: 1. Festigkeitskette...

17.30 — Sendungsprogramm (kas.) Für Fernstudien: 1. Festigkeitskette...

17.30 — Sendungsprogramm (kas.) Für Fernstudien: 1. Festigkeitskette...

17.30 — Sendungsprogramm (kas.) Für Fernstudien: 1. Festigkeitskette...

17.30 — Sendungsprogramm (kas.) Für Fernstudien: 1. Festigkeitskette...